

Gelebte Nachbarschaft in der Grenzregion

Hauptergebnisse der Umfragen

Gelebte Nachbarschaft in den Tiroler Grenzregionen zu Deutschland und Italien

Gefördert von:



Innsbruck, 27. März 2014



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Hintergrund

Ziel: Einblick in das Meinungsbild der Tiroler Bevölkerung in den Grenzregionen zu unterschiedlichen Themen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Umfragegebiet:

- a) Umfrage Tirol – Deutschland (Bayern): Grenznahe Tiroler Gemeinden in den Bezirken Reutte, Innsbruck-Land, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel.
- b) Umfrage Tirol – Italien (Südtirol/Trentino): Grenznahe Tiroler Gemeinden in den Bezirken Landeck, Imst, Innsbruck-Land, Lienz

Durchführendes Institut: Market Institut (Linz)

Methodik: Telefonische Interviews in der Tiroler Bevölkerung ab 18 Jahren in den Grenzregionen zu Deutschland bzw. zu Italien, repräsentativ für Alter und Geschlecht.

Sample: Befragt wurden jeweils 500 Personen

Zeitraum: Umfrage Tirol-Deutschland (17. Juni bis 4. Juli 2013)
Umfrage Tirol-Italien (4. Juli bis 10. Juli 2013)



Hauptaussagen (1)

- Mehrheit fühlt sich gut über die benachbarte Grenzregion in Bayern bzw. Südtirol informiert (Trentino weniger bekannt).
- Deutlich häufigere Aufenthalte in der bayerischen Nachbarregion als in der italienischen. Niedrige Frequenz der Aufenthalte im Trentino.
- Hauptmotive für Aufenthalt in der Nachbarregion: Einkäufe (BAY), Urlaub & Ausflüge (ITA) – Arbeit als Motiv nachrangig!



Hauptaussagen (2)

- Entwicklung der grenzüberschreitenden Beziehungen wird großteils positiv beurteilt (Kultur | Tourismus | Nachbarschaftliches Verhältnis)
- Vorsichtiger Bilanz bei: Arbeitsplätze | Kriminalität
Hauptproblem: Verkehrsbelastung
- 3/4 sagen: Abbau der Grenzkontrollen war gut für die Region
- 2/3 sagen: Euro trägt zum Zusammenwachsen der Regionen bei
- Grenzüberschreitende Kooperationen (Arge Alp | Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino) werden positiv bewertet
- 3/4 der Tiroler (in Grenzregion zu Italien) für mehr Italienisch-Unterricht an Tiroler Schulen



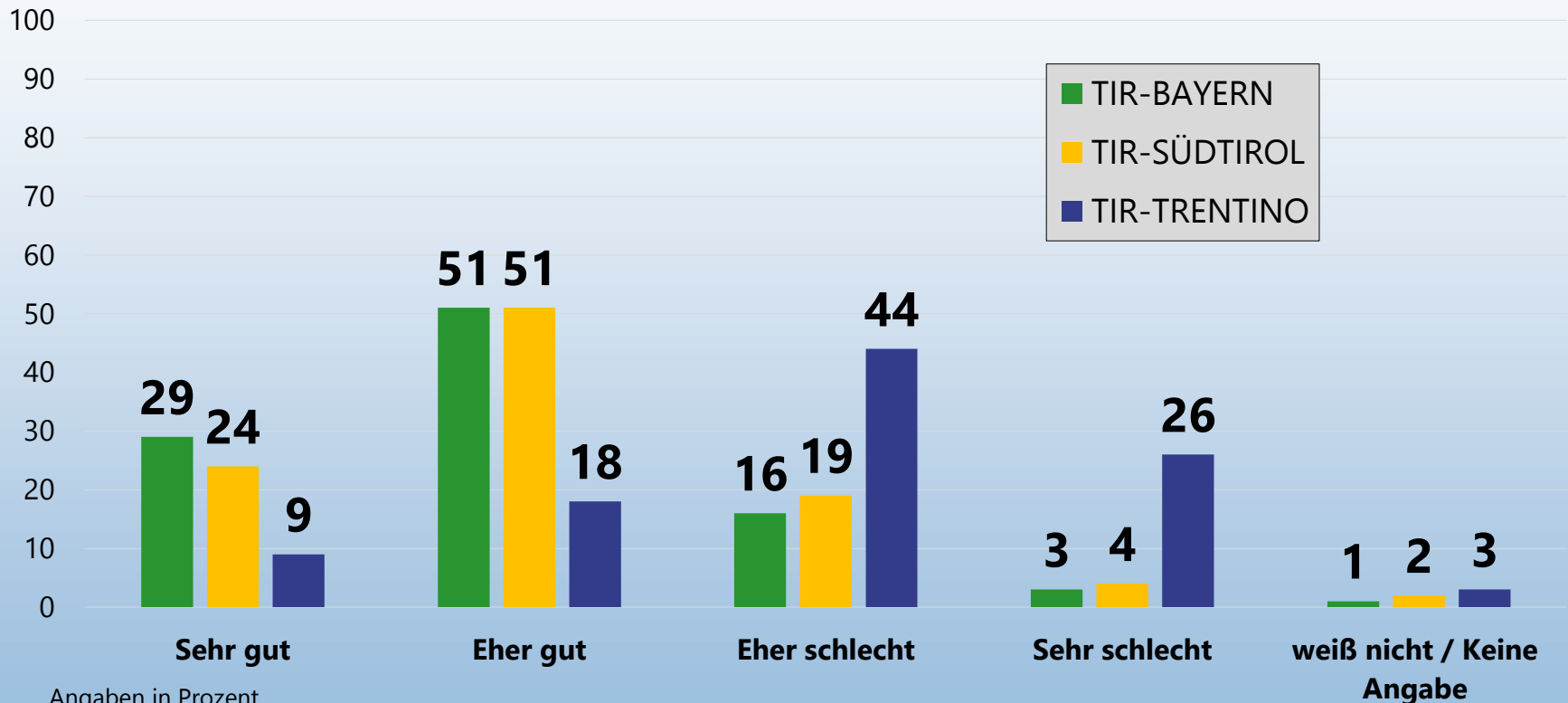
Vergleichsfragen



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Hoher Informationsgrad über die unmittelbare Nachbarregion – Trentino weniger bekannt

**Wie sehr fühlen Sie sich über die bayerische Nachbarregion / Südtirol* /
das Trentino* informiert?**

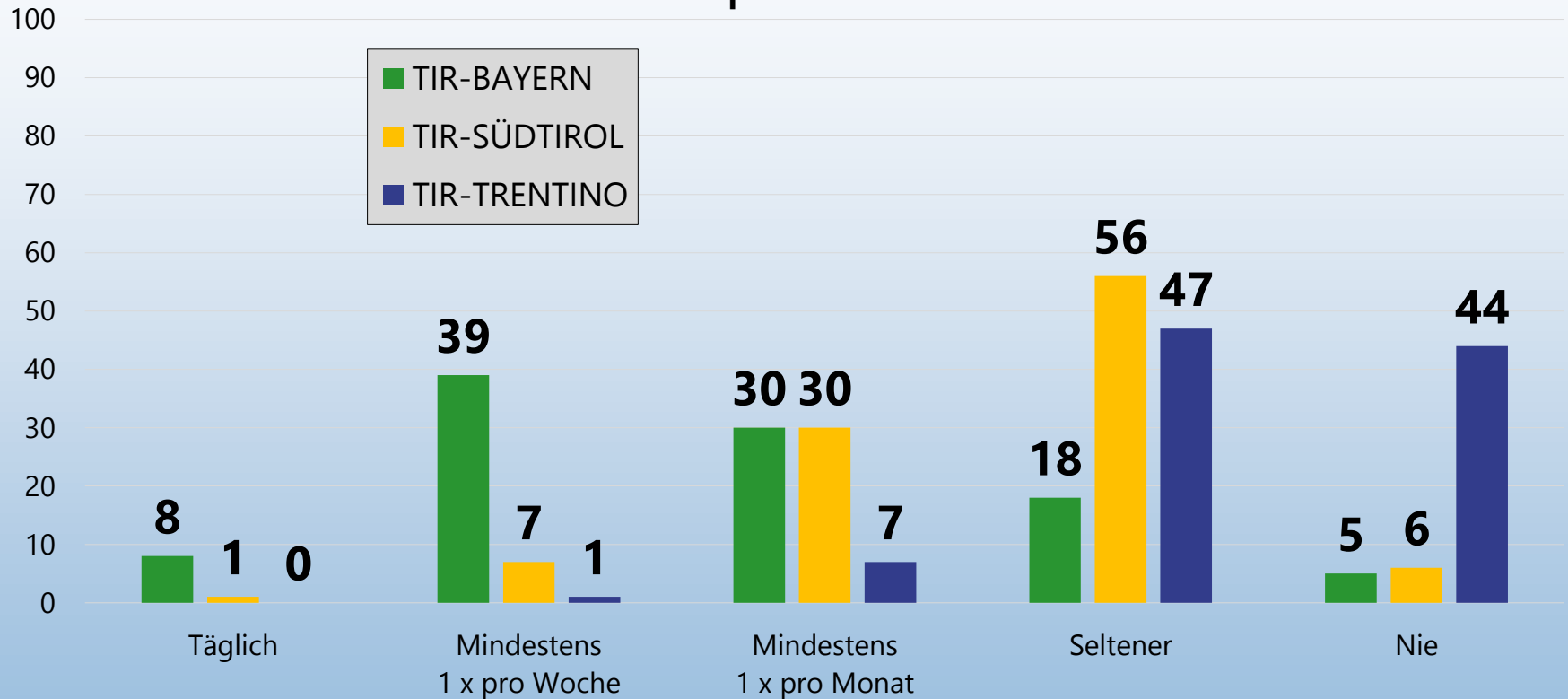


* In der Umfrage in der Grenzregion Tirols zu Italien wurden die Befragten sowohl zu Südtirol als auch zum Trentino um Stellungnahme gebeten.



Häufigere Aufenthalte in der bayerischen als in der italienischen Nachbarregion

Wie oft halten Sie sich in der bayerischen Nachbarregion | in Südtirol* | im Trentino* auf?



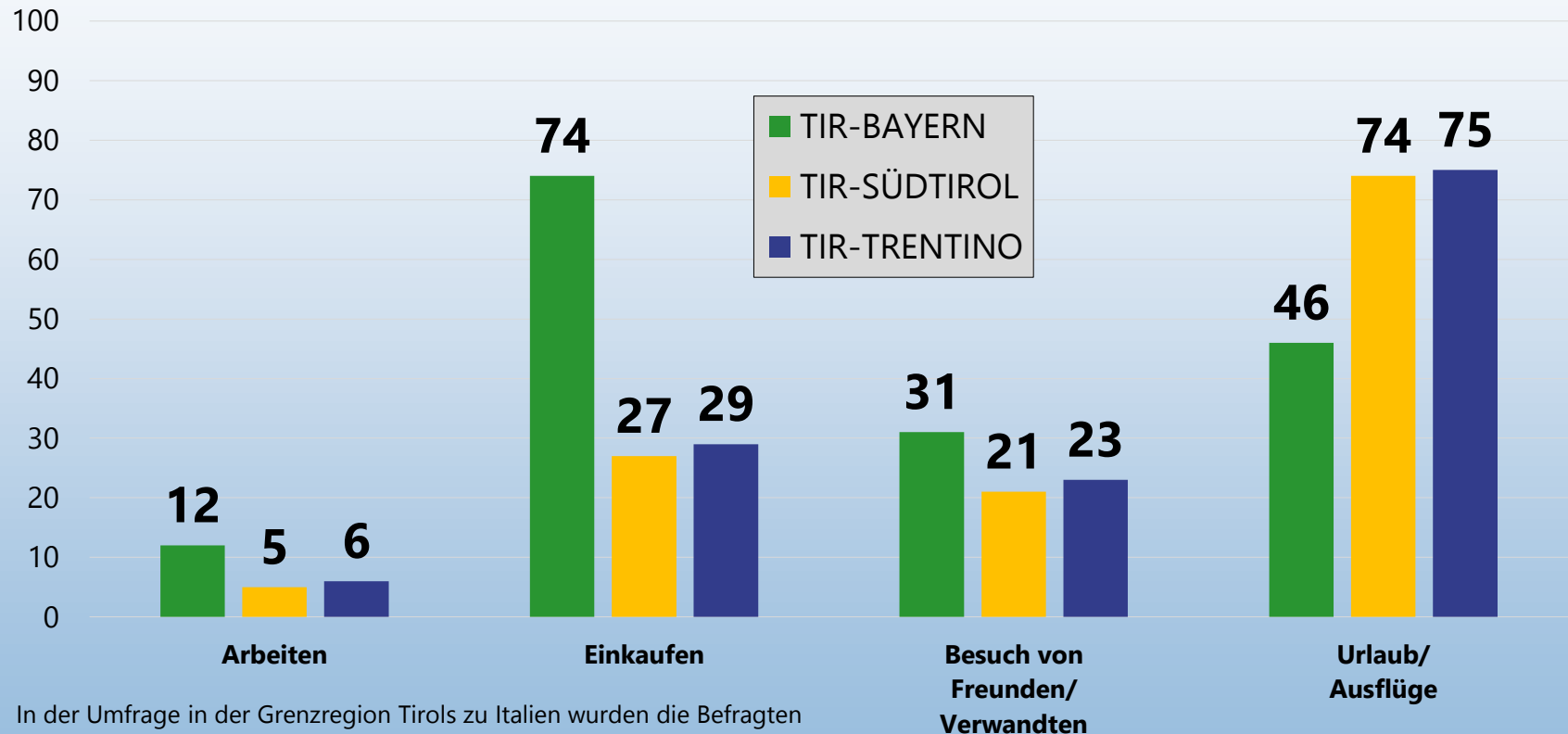
*Angaben in Prozent. Differenz auf 100 % aufgrund gerundeter Werte.

* In der Umfrage in der Grenzregion Tirols zu Italien wurden die Befragten sowohl zu Südtirol als auch zum Trentino um Stellungnahme gebeten.



Hauptmotive für Aufenthalt in der Nachbarregion: Einkauf (Bayern) | Urlaub & Ausflüge (Italien)

Welchem Zweck dienen diese Aufenthalte? (Mehrfachantworten möglich!)

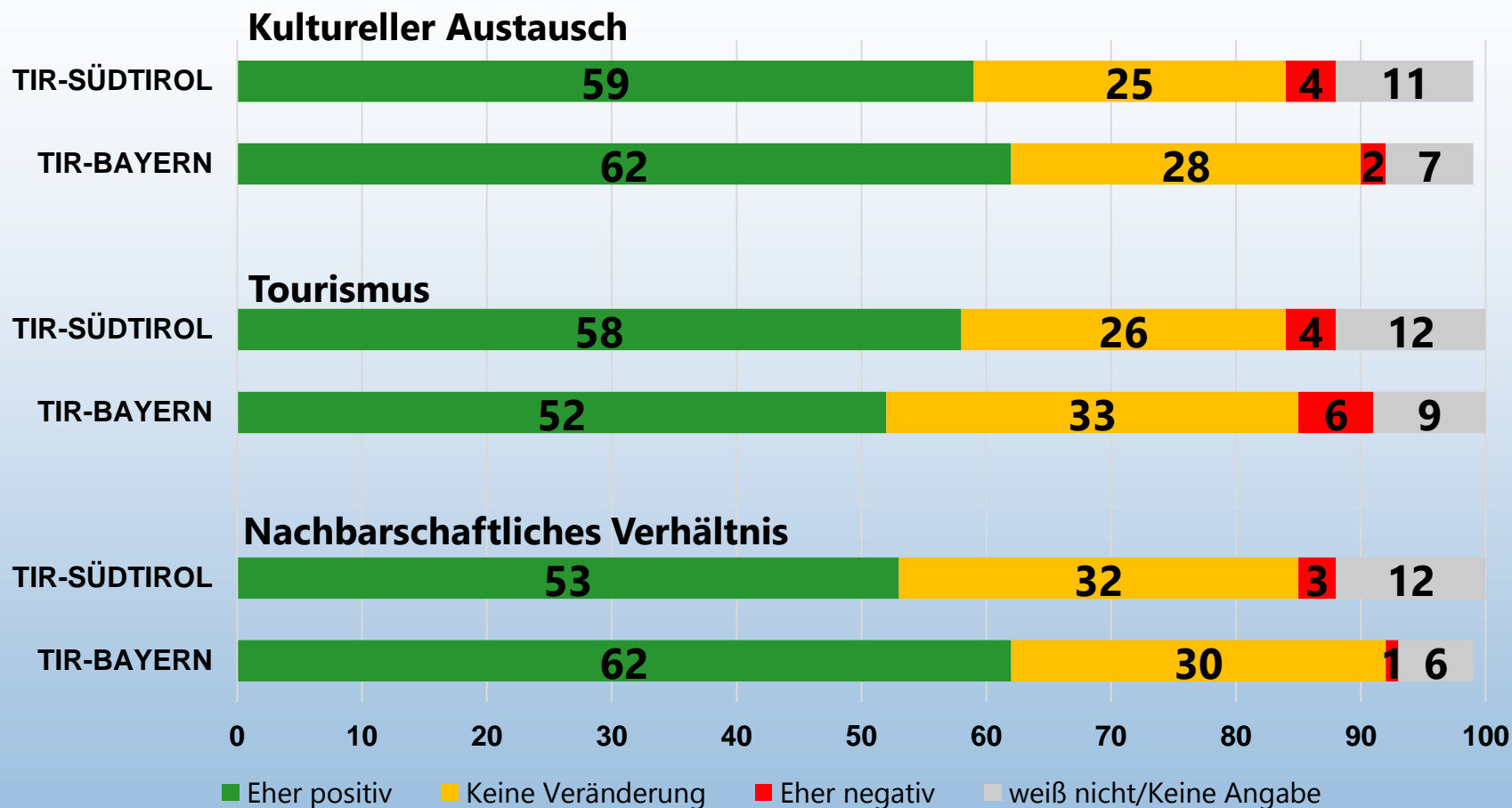


- In der Umfrage in der Grenzregion Tirols zu Italien wurden die Befragten sowohl zu Südtirol als auch zum Trentino um Stellungnahme gebeten. Angaben in Prozent



Entwicklung der grenzüberschreitenden Beziehungen (1)

Kultureller Austausch, Tourismus, Nachbarschaft POSITIV

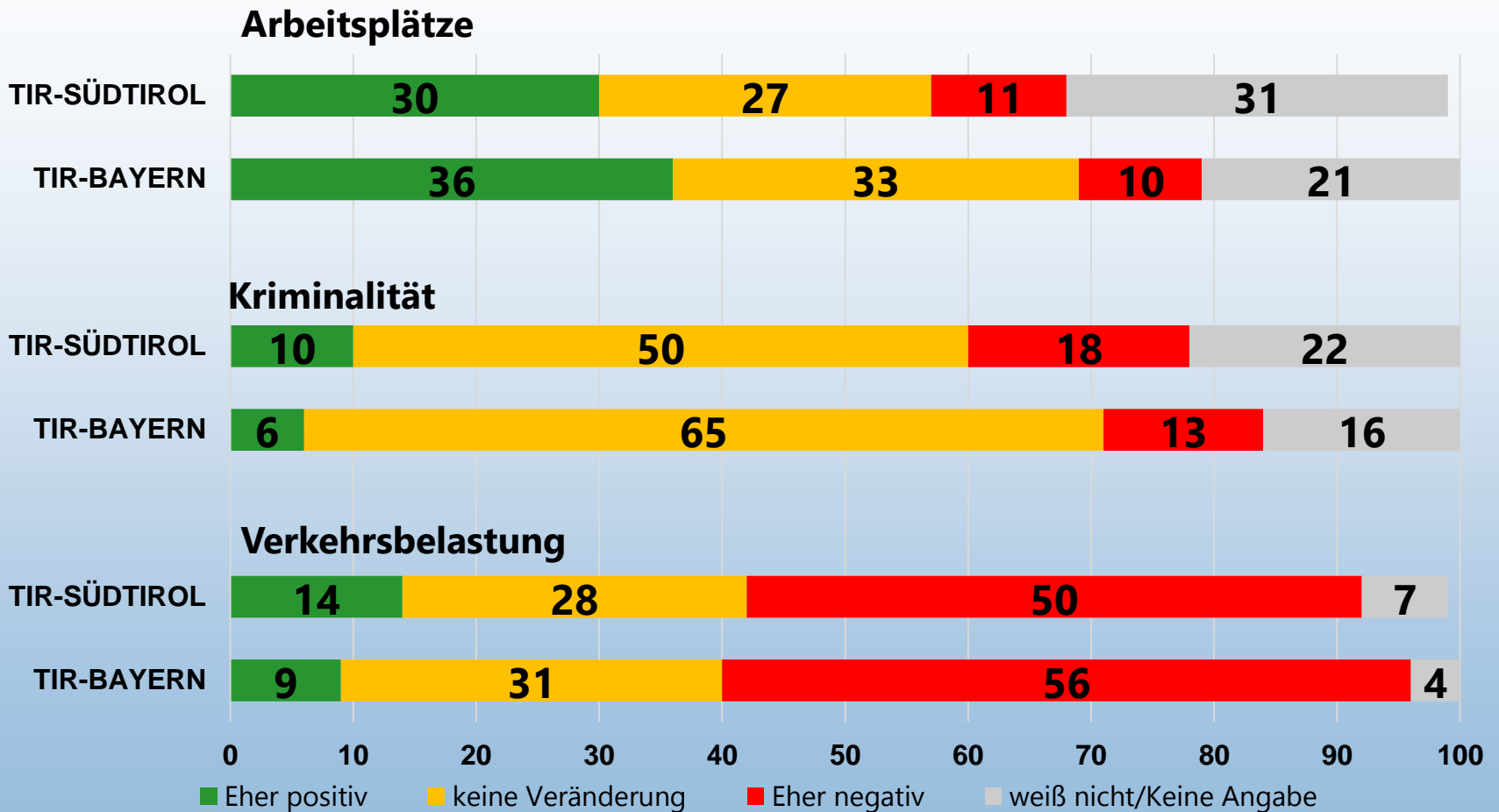


* Entwicklung „in den letzten Jahren“
Angaben in Prozent. Differenz auf 100 %
aufgrund gerundeter Werte.



Entwicklung der grenzüberschreitenden Beziehungen – 2

Arbeitsplätze, Kriminalität, Verkehr: AMBIVALENT bis NEGATIV

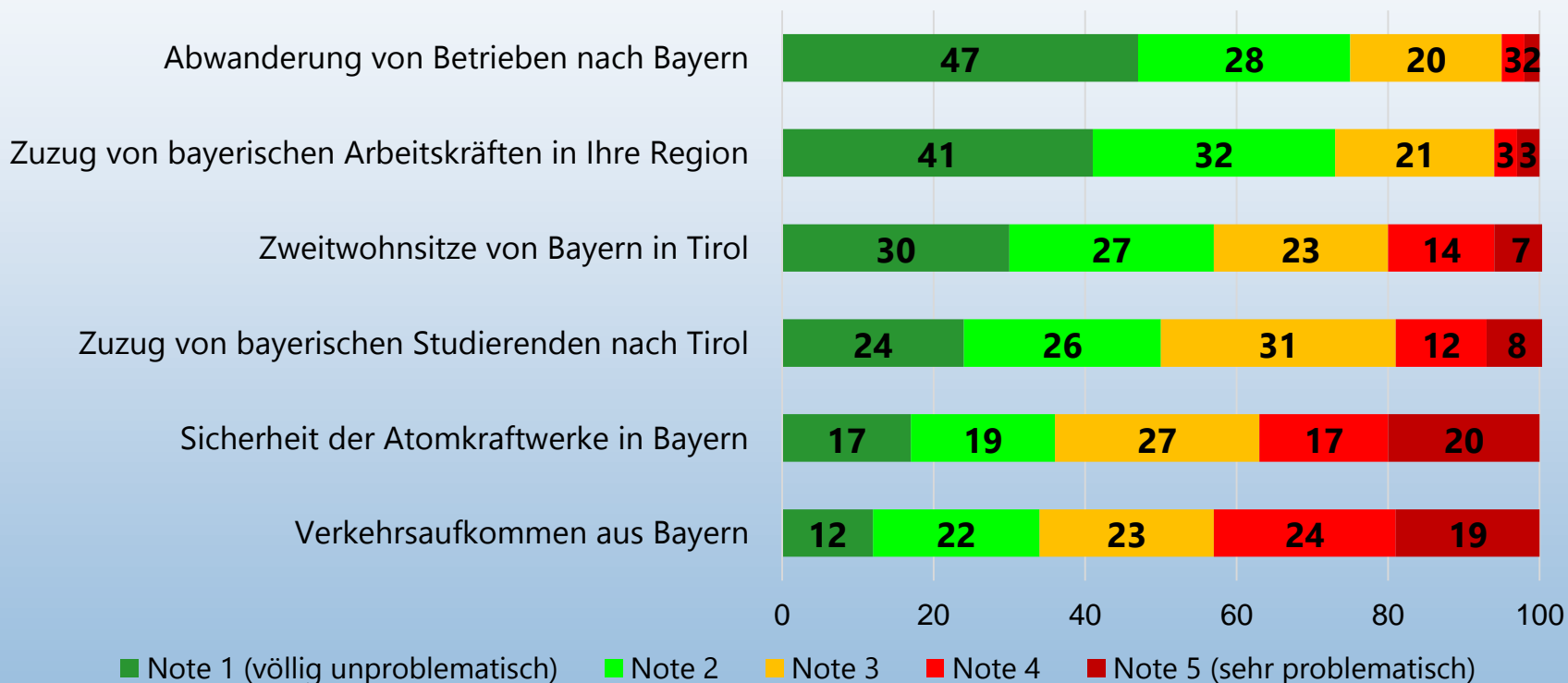


* Entwicklung „in den letzten Jahren“
Angaben in Prozent. Differenz auf 100 %
aufgrund gerundeter Werte.



Welche Themen könnten Einfluss auf das nachbarschaftliche Verhältnis Tirol-Bayern haben?

Welche Themen könnten Einfluss auf das nachbarschaftliche Verhältnis mit der Nachbarregion haben? Welche sind aus Ihrer Sicht eher unproblematisch und welche problematisch?

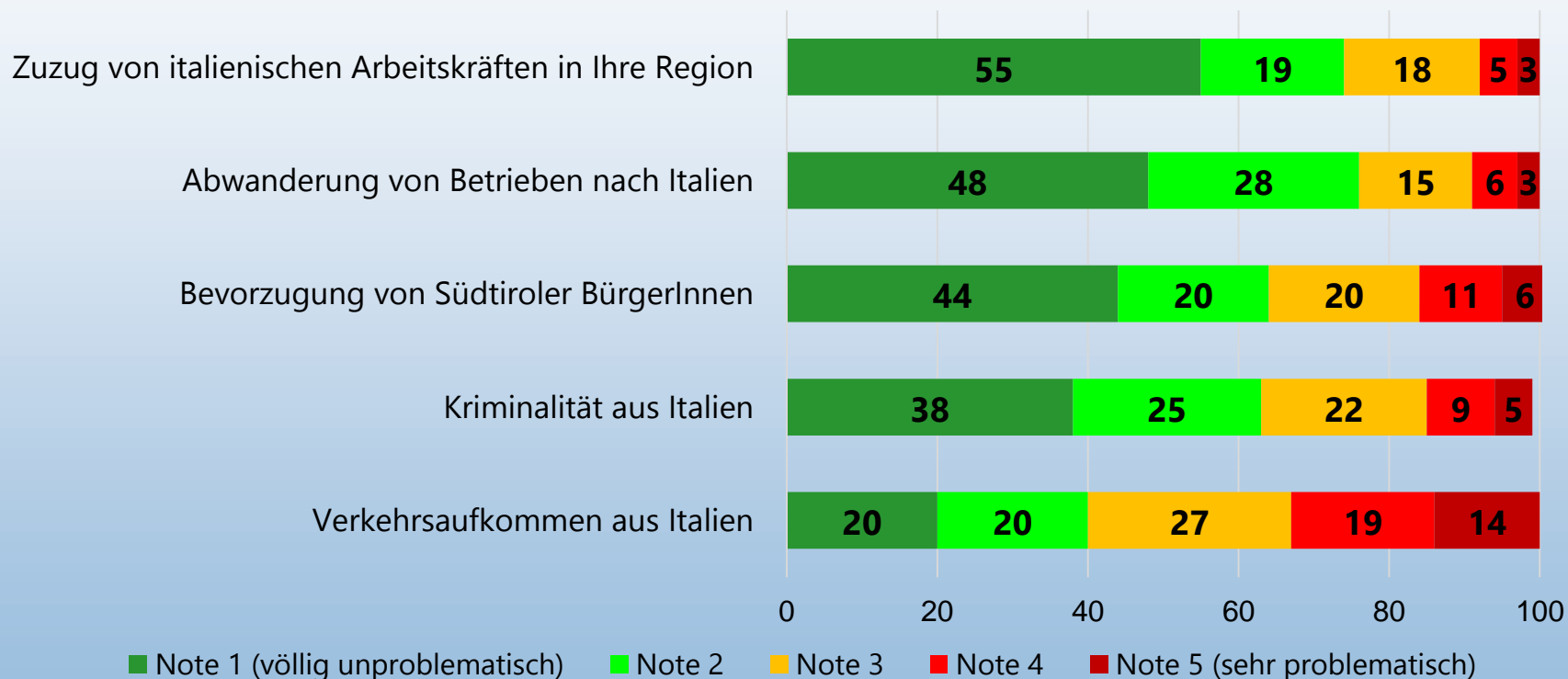


Angaben in Prozent. Differenz auf 100 %
aufgrund gerundeter Werte.



Welche Themen könnten Einfluss auf das nachbarschaftliche Verhältnis Tirol-Südtirol/Trentino haben?

Welche Themen könnten Einfluss auf das nachbarschaftliche Verhältnis mit Südtirol/Trentino haben? Welche sind aus Ihrer Sicht eher unproblematisch und welche problematisch?

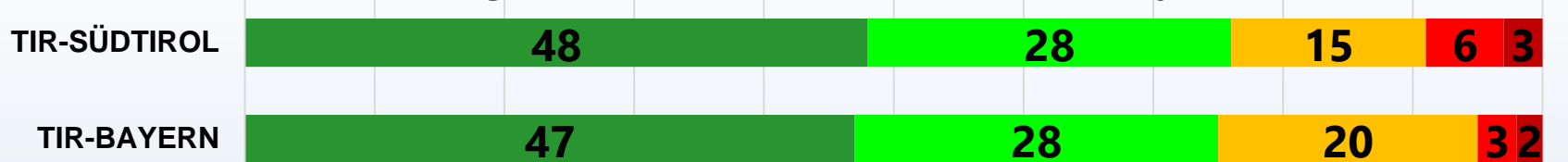


Angaben in Prozent. Differenz auf 100 %
aufgrund gerundeter Werte.

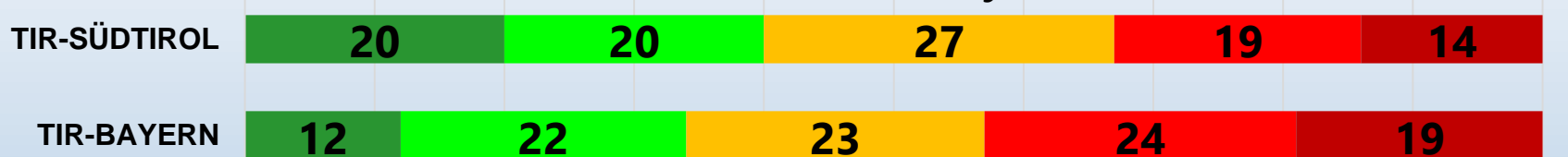


Einfluss auf nachbarschaftliches Verhältnis – Befragungsregionen im Vergleich

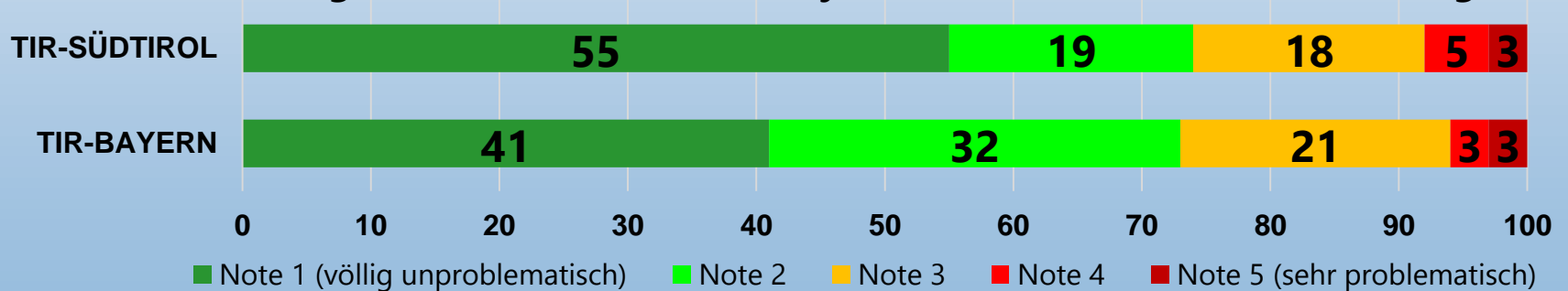
Abwanderung von Betrieben nach Italien bzw. Bayern



Verkehrsaufkommen aus Italien bzw. Bayern



Zuzug von italienischen bzw. bayerischen Arbeitskräften in Ihre Region



Angaben in Prozent.



Verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit gewünscht (1)

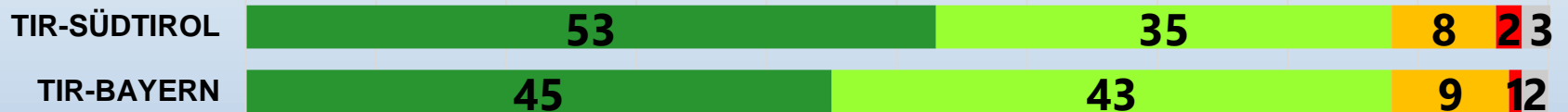
Umweltschutz



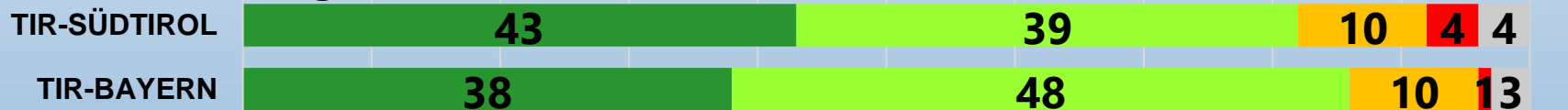
Wirtschaft



Tourismus



Bildung



0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

■ Sehr wichtig ■ Wichtig ■ Weniger wichtig ■ Gar nicht wichtig ■ weiß nicht/Keine Angabe

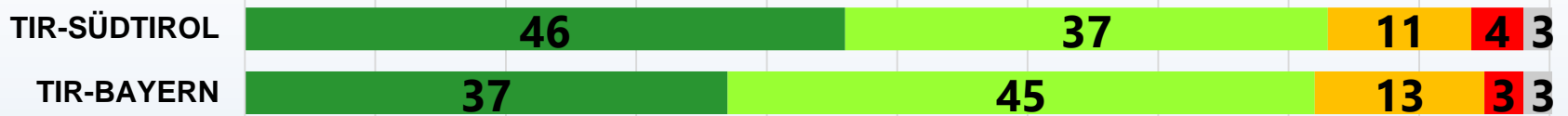
Angaben in Prozent. Differenz auf 100 %
aufgrund gerundeter Werte.



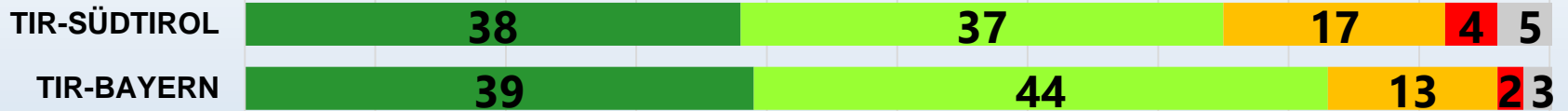
Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit gewünscht (2)

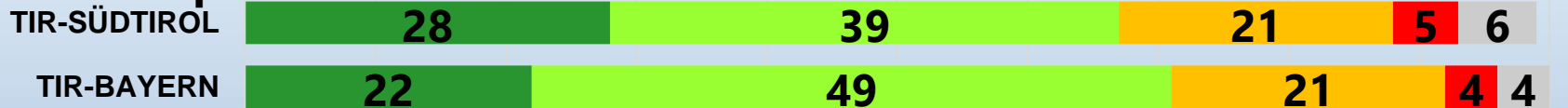
Kultur



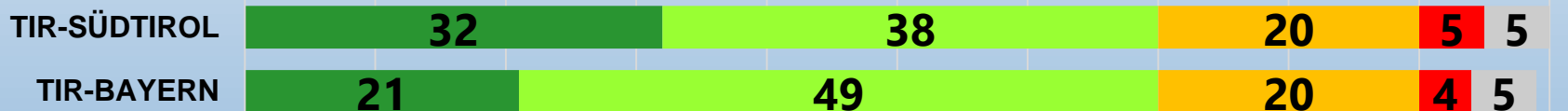
Verkehr



Sport



Vereinsebene



0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

■ Sehr wichtig ■ Wichtig ■ Weniger wichtig ■ Gar nicht wichtig ■ weiß nicht/Keine Angabe

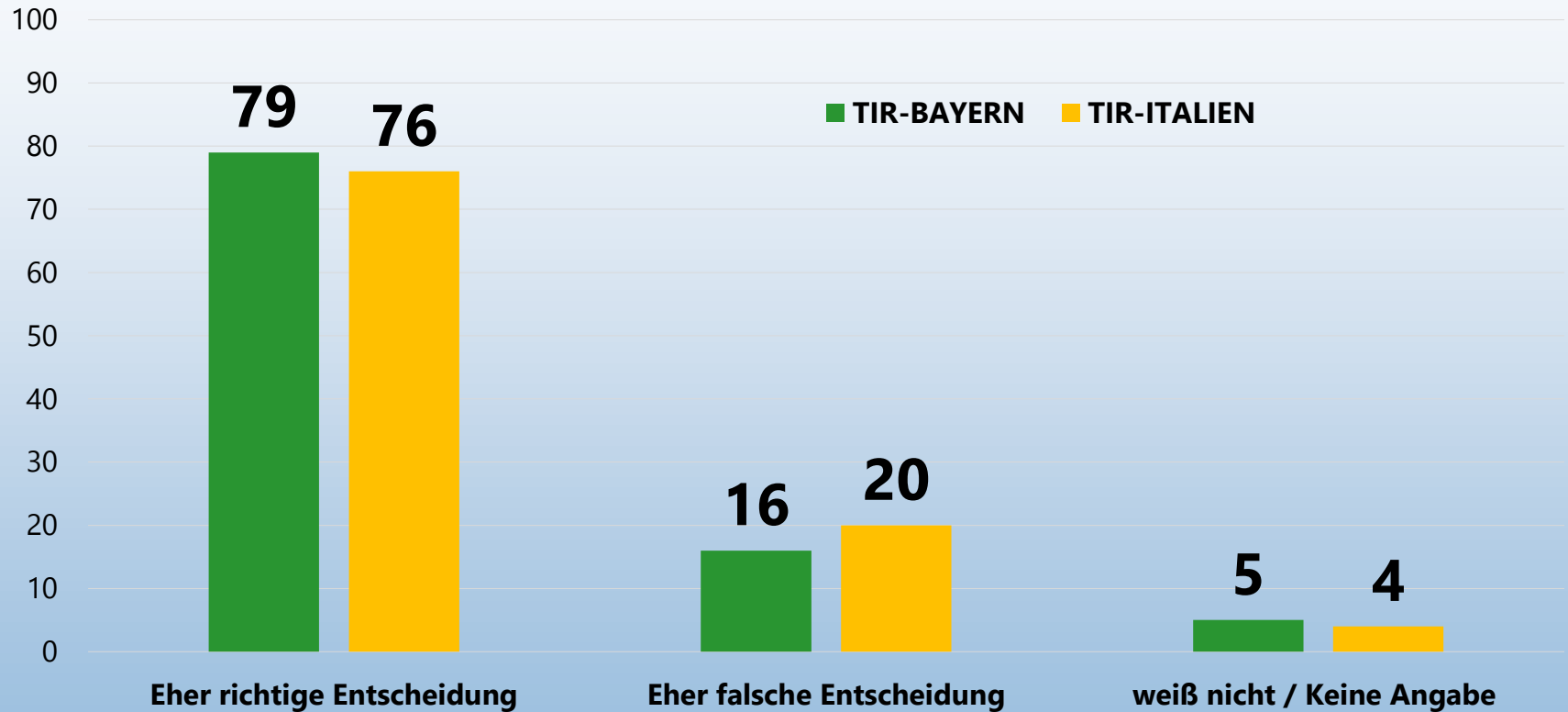
Angaben in Prozent. Differenz auf 100 % aufgrund gerundeter Werte.



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Drei Viertel sagen: Abbau der Grenzkontrollen war gut für die Region

Seit April 1998 gibt es keine Grenzkontrollen mehr zwischen Tirol und Bayern/Italien.
War das für Ihre Region eher eine richtige oder eher eine falsche Entscheidung?

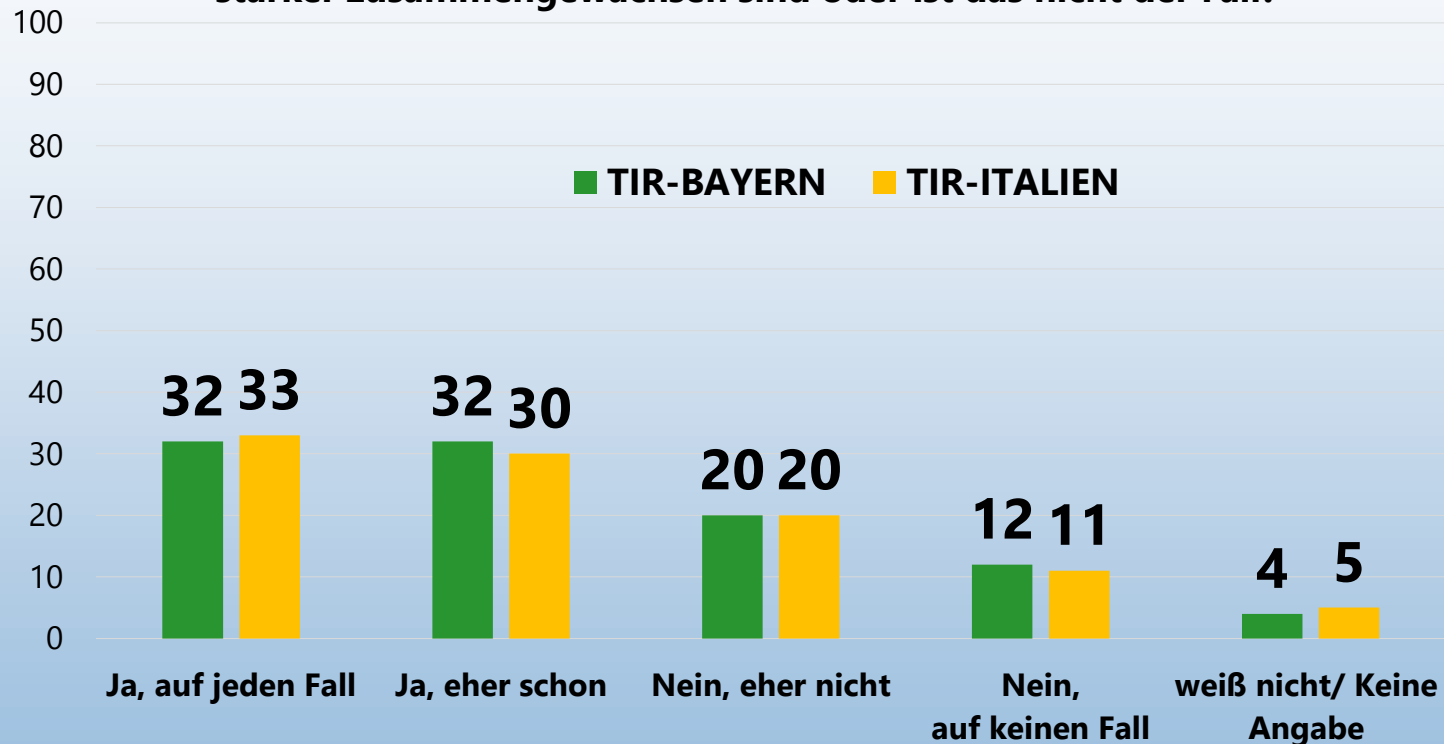


* Angaben in Prozent. Differenz auf 100 % aufgrund gerundeter Werte.



Knapp zwei Drittel sagen: Der Euro hat zum Zusammenwachsen der Regionen beigetragen.

Seit 2002 haben ja Österreich und Deutschland/Italien dieselbe Währung - den Euro. Hat das dazu geführt, dass die Regionen stärker zusammengewachsen sind oder ist das nicht der Fall?

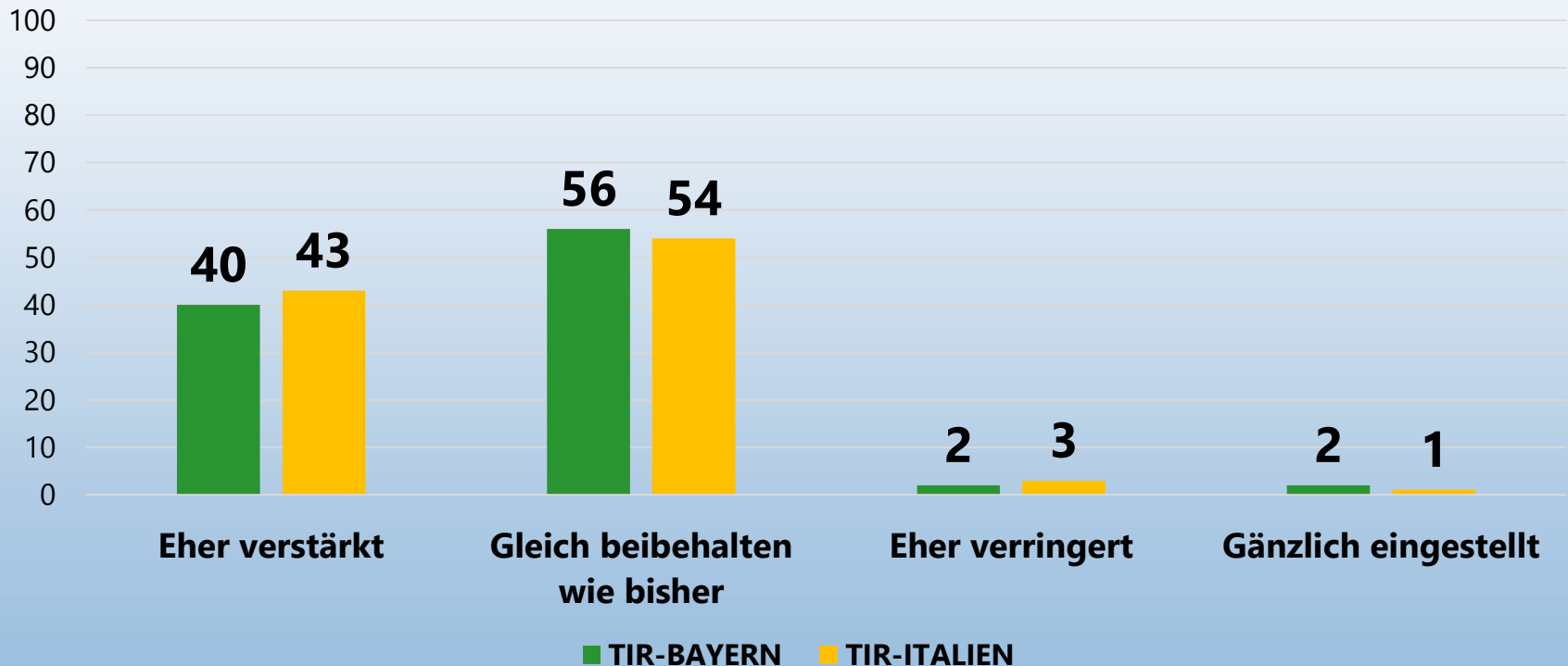


* Angaben in Prozent. Differenz auf 100 % aufgrund gerundeter Werte.



Positive Beurteilung der Arge Alp

Tirol arbeitet seit 40 Jahren mit seinen Nachbarregionen in Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) zusammen. Soll diese Zusammenarbeit ... werden?



Angaben in Prozent. Differenz auf 100 %
aufgrund gerundeter Werte.



Fragen, die NUR in der Grenzregion Tirols zu
Deutschland gestellt wurden



Zusammenwachsen der Tiroler mit bayerischer Nachbarregion wird positiv beurteilt

Sind Ihre Region und die bayerische Nachbarregion in den letzten Jahren eher zusammengewachsen, haben sie sich eher auseinander entwickelt oder gab es eher keine Veränderungen?



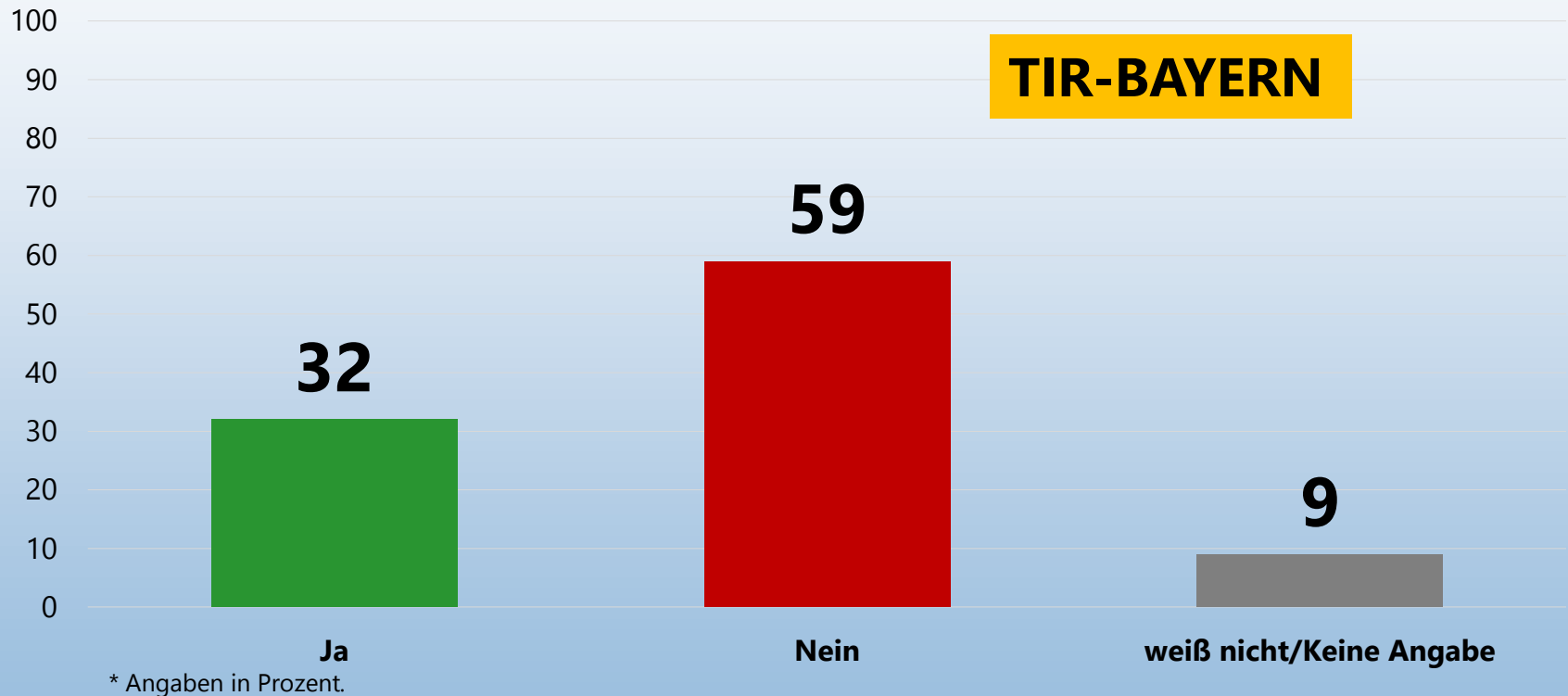
Angaben in Prozent.



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Ein Drittel kennt gemeinsame EU-Projekte mit Bayern

Sind Ihnen in Ihrer Region Projekte mit Partnern aus Bayern bekannt, die von der EU mit finanziellen Mitteln gefördert werden?



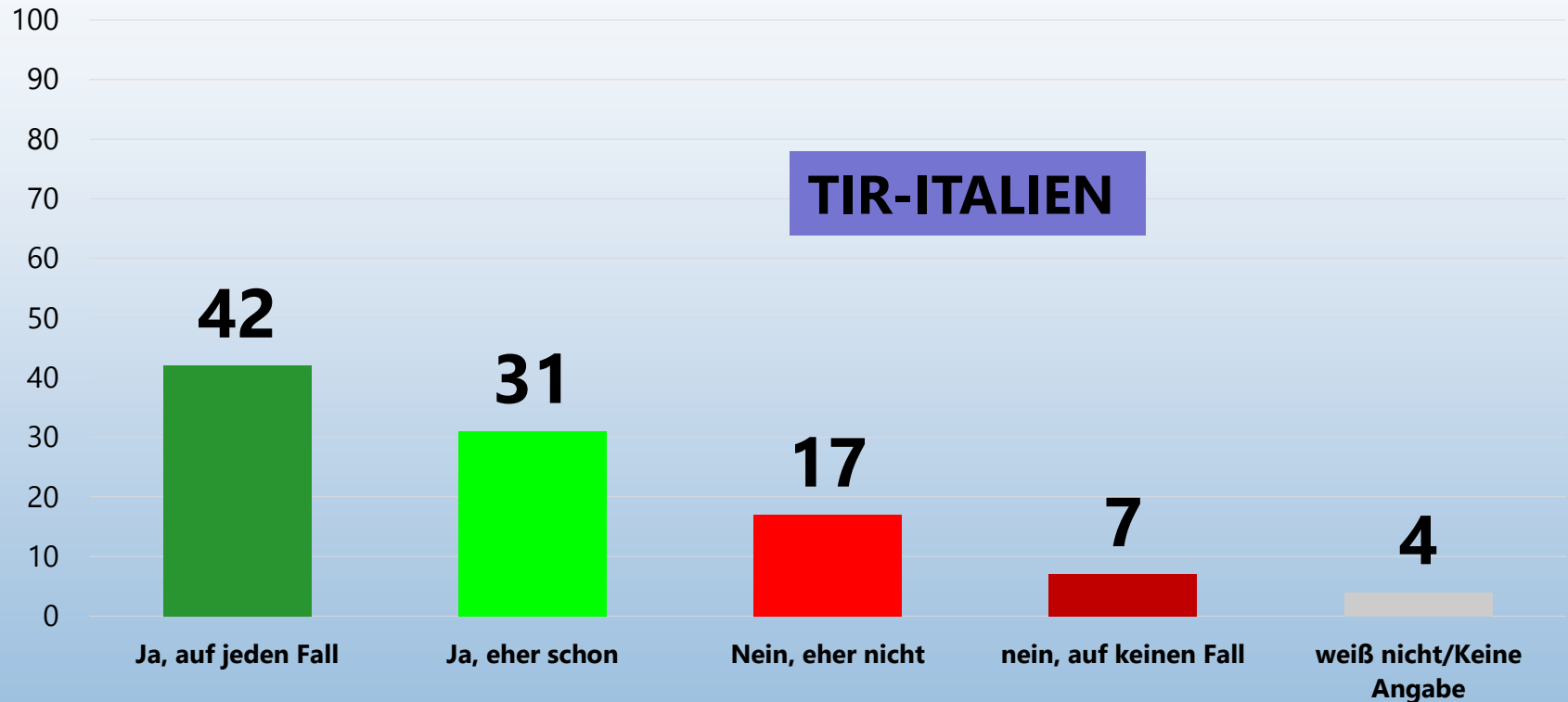
Fragen, die NUR in der Grenzregion Tirols zu
Italien gestellt wurden



Fast $\frac{3}{4}$ -Mehrheit für verstärkten Italienisch-Unterricht an Tiroler Schulen

Sollte an Tiroler Schulen vermehrt Italienisch unterrichtet werden?

* Angaben in Prozent.



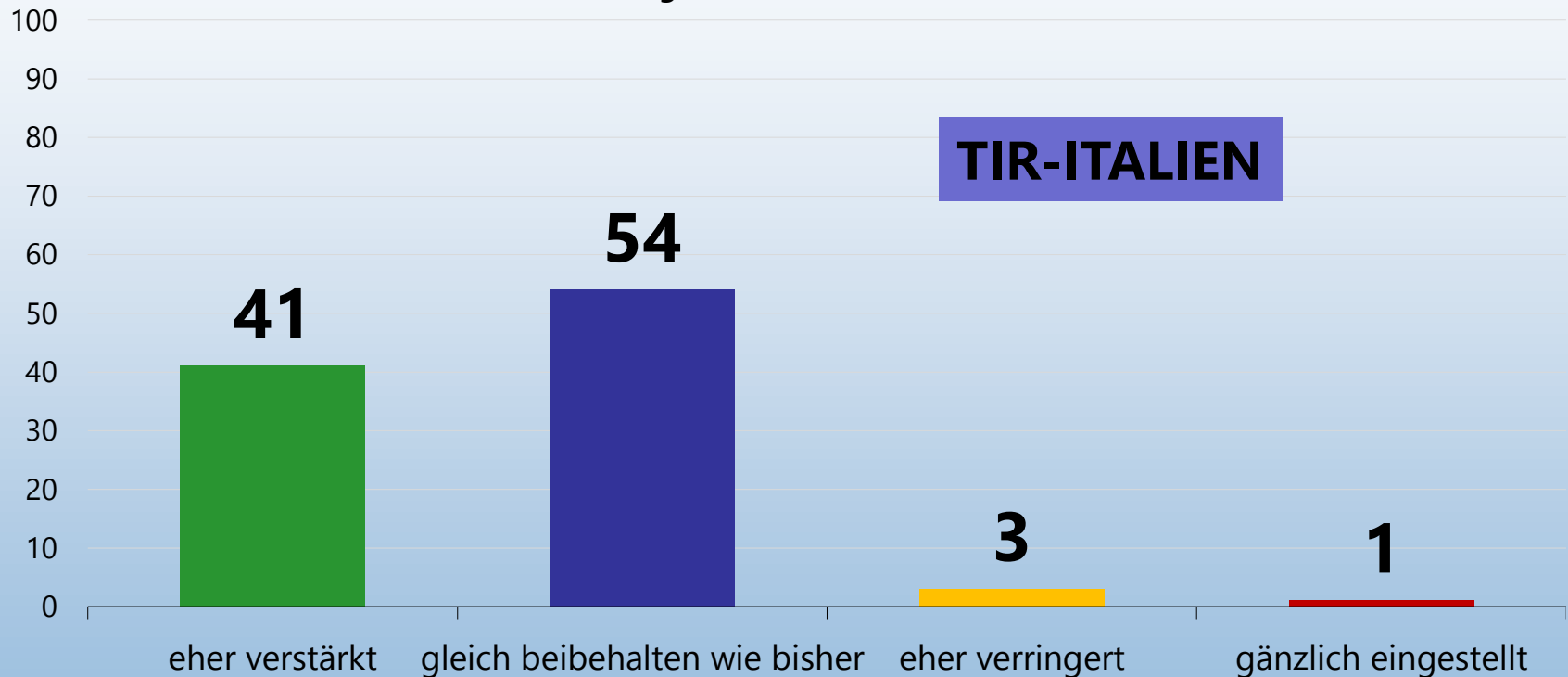
Angaben in Prozent. Differenz auf 100 % aufgrund gerundeter Werte.



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

... und der Europaregion „Tirol-Südtirol-Trentino“

Tirol hat gemeinsam mit den Nachbarregionen Südtirol und dem Trentino die Europaregion „Tirol-Südtirol-Trentino“ gegründet. Ziel ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen und das Zusammenwachsen der Regionen. Sollte diese



Angaben in Prozent. Differenz auf 100 %
aufgrund gerundeter Werte.



Österreichische Gesellschaft
für Europapolitik

Gelebte Nachbarschaft in der Grenzregion

Ein Projekt der Österreichischen Gesellschaft für
Europapolitik (ÖGfE)

Rückfragen:

Mag. Stefan Schaller

stefan.schaller@oegfe.at | 0043/ 1 / 533 49 99 – 19

Weitere Informationen:

www.oegfe.at

